



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

VIII. Kaiser Karl IV. versichert das Erzstift Magdeburg für den Fall, daß die Mark Brandenburg kraft seines Erbvertrages mit den Markgrafen, an den Kaiser oder dessen Erben fallen, des dem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

**VIII.** Kaiser Karl IV. versichert das Erzstift Magdeburg für den Fall, daß die Mark Brandenburg kraft seines Erbvertrages mit den Markgrafen, an den Kaiser oder dessen Erben fallen sollte, des dem Erzbischofe an der Stadt Havelberg zuständigen Hebungrechts von 30 Schock, im Jahre 1363.

Wir Karl, von Gottes Gnaden Romischer Keyser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und thun kund öffentlich mit diesem Brive allen den, die yn sehın oder hören lesen, wann wir mit den Hochgebornen Ludwige, genant dem Romer, und Otten, Gebrüdern, Margraven zu Brandenburg und zu Lusitz, unsern lieben Neven und Fursten, etzlicher teiding, sachen und Ordnunge vberinkommen sein vmb die Margke zu Brandenburg, nach Laute der Brieffe, die wir yn und sie uns darüber gegeben haben: und wann der Erwardige Dietrich, Ertzbischoff zu Magdeburg, vff der Stadt zu Havelberg dreißig schog Geldes alle Jar von seines Stifts wegen hat; darumb so meinen und wollen wir fur vns, vnser Erben und Nachkommen, Kunige zu Beheim, und alle die das angehet odir beruren wirdet in kunftigen Zeiten, wer das es zu sollichen Schulden qveme, das in krefften der egenanten Teidinge, Sachen und Ordnunge und auch nach laute der egenanten Briefe, die darüber geben und gemacht sein, die egenante Marke an uns und unser Erbin gevallen folde, das denne die Erbhuldunge, die uns der Rät und die Bürger der egenanten Stadt zu Havelberg getan haben, dem egenanten Ertzbischoffe, seinen Nachkommen und seinem Stifte an den dreißig Schogken Geldes und an irre Empfangunge keinen Schaden noch Hindernusse brengen sal, Sunder Er und seine Nachkommen Ertzbischoffe zu Magdeburg sollen und mögen die obgenanten Gulde holen und nehmen Jerglich von uns, unsern Erben und Nachkommen ungehindert. Mit Vrkund dieses Brives vorriegelt mit unser Keyserlichen Insiegele, der Geben ist zu Budfyn, nach Cristis Geburte dreyzenhundert yn dem drie und Sechzigsten Jare, an dem Sonnabunde nach unser Fraven Tage, als sie zu Himmel empfangen ward, Vnser Reiche des Romischen yn dem Achtzehenden, des Beheimfchen In dem Sibinzenden und des Keyserthumbs in dem Nuwanden Jare.

Nach Olearii Magdeburgischem Copialbuche Mspt. vol. 2. p. 61.

**IX.** Erkenntniß des Markgrafen Otto und seiner Rätthe in Sachen des Domcapitels zu Havelberg wider die Stadt, wornach die letztere für schuldig erkannt wird, bei jedem Wechsel des Probstes im Domcapitel, wenn sie die Mühlen von diesem zu Lehn trägt, dem Probste den Lehnsleid zu schwören, vom Jahre 1373.

Wir (Otto, von godes) gnaden Marggrawe zu Brandenburg (vntbieten) den Erbaren Wiesen Luten den Ratmannen vnser Stadt Havelberg vnser gnedigen gruts. Lieben getrewen. Wir lassen euch wissen, das vor Vns vnd unserm Rahte gewest sind der Erwardige Vater in Gotte, Her Dieterich, bischoff zu Havelberg vnd her Gerhard Boister, Probste der Kirchen zu Havelberg, vnd haben vns woll angeredt vnd vorgelegt, wu das Ir zu Lehen habit vnd haben sullit von dem Probste des Klosters zu Havelbergk die Mollen an der Hauelle vor der Stadt Havelbergk vnd vff dem Berge vor dem Kloster zu Havelbergk zwei Windtmollen, vnd sollen die von einem Nyen Probste, welche Zeit vnd wenne die gekorn wird, zu Lehn empfangen vnd haben, vnd